Anfora

Verein für betreutes Wohnen und Arbeiten

Jahresbericht 2020

Inhalt

Danksagung	5
Neues Lernen	6
Zwei neue Initiativen	7
Der Einzelne im Ganzen	10
Spielerische Verwandlung	14
Ein weiteres Geheimnis	18
Grundsteinlegung	22
Bilanz und Erfolgsrechnung	24

Liebe Leserinnen und Leser

Sie sahen sich alle in diesem vergangenen Jahr unerwarteten Situationen gegenüber. Durch die ausgerufene Pandemie und die daraus folgenden Massnahmen wurde jeder Mensch vor neue Fragen gestellt und je nach Lebensort und Individualität konnte er unterschiedlich damit umgehen.

Trotzdem konnte in diesem Jahr wieder viel Gutes und Erfreuliches bei Anfora entstehen. Wir wissen, dass dies alles nur möglich war, dank dem unermüdlichen Einsatz aller Bewohnenden, Mitarbeitenden, Angehörigen, Vereinsmitgliedern, Nachbar*innen, Beiständ*innen und Freunden.

Ihnen allen wollen wir von Herzen danken.

Der Leitungskreis Anfora

Anfora

Neues Lernen

Wie sollen wir über ein Jahr, in dem so viel aufgebrochen ist, einen Jahresbericht schreiben?

Im Leitungskreis mussten wir vieles neu lernen. Am Anfang des Corona Ausbruches wussten wir nie, was uns an diesem Tag begegnen wird und so übten wir uns darin, jeden Tag neu anzuschauen und beweglich mit der Situation umzugehen. Wir merkten schnell, dass wir dies nur gemeinsam und jeweils im direkten Gespräch lösen konnten. Dabei wurde sichtbar, wie jeder Mensch unterschiedlich mit schwierigen Situationen umgeht, wie seine Eigenheiten zum Vorschein kamen und auch wie schnell bei jedem Einzelnen die Stimmungen schwanken konnten. Bekannte Gefühle, wie Unsicherheit, Angst, Wut oder Gelähmtheit, begegneten uns manchmal unerwartet stark und wir waren herausgefordert, dann eine innere Kraft zu entwickeln, aus der eine notwendige Entscheidungsfähigkeit und Gelassenheit möglicher war. Die menschlichen Begegnungen, die äusserlich nicht mehr selbstverständlich waren, lernten wir bewusster zu nutzen und auch neu zu schätzen. In den verschiedenen Teams war es notwendig, genügend Zeit einzuräumen, um offen zu hören, wie der Einzelne mit der Situation umgeht und wo er an seine Grenzen stösst. Dadurch konnte in der Zusammenarbeit der dringend notwendige, gemeinsam tragende Boden gebildet werden.

Zwei neue Initiativen

Die Schneiderei

Im Rückblick auf das Jahr staunen wir, wie trotz dieser Zeit zwei neue Initiativen sich so gut einwickeln konnten. Eine Initiative, die Schneiderei ist unerwartet neu und überraschend schnell entstanden. Ein wunderschönes, für Kreativität ideales Haus, wurde in der Nähe frei. Mehrere Anfragen von Interessierten, die einen geschützten Ort benötigten und eine ruhige Arbeit mit viel handwerklicher Kreativität suchten, waren da. Daraus entstand eine Idee, dann der Entschluss und schliesslich viel Einsatz, um das Haus für uns mieten zu können und dann auch zu renovieren. Vom Entschluss bis zum Beginn des neuen Betriebes mit einer professionellen Schneiderin und den ersten Mitarbeiterinnen vergingen nur fünf Monate. Wir konnten erleben, wie eine gemeinsame Entscheidung Kräfte freisetzt und eine Initiative daraus sich entfalten und realisieren kann.

Noch ist die Wiese grün

Nach dem ersten Spatenstich

Auf der Höhe des ersten Stockes

Der Neubau

Im Gegensatz dazu benötigte die zweite Initiative ein sehr langes Durchhaltevermögen bis es, auch in diesem besonderen Jahr, plötzlich schnelle sichtbare Schritte machte. Vom Aushub im Sommer bis heute, im März 2021, ist ein ganzes Haus entstanden und schon werden die Wände innen verputzt und die Badezimmer mit Platten versehen. Unterdessen ist das Konzept für das neue Wohnangebot „Wohnen Herzental“ fertig geschrieben, das neue Team bildet sich und die ersten Verträge für neue Bewohner*innen wurden abgeschlossen. Wir freuen uns auf dieses erweiterte Wohnangebot und sind froh, dass wir damit noch differenziertere und den unterschiedlichen Bedürfnissen angepasste Wohnangebote anbieten können.

Bei jedem Menschen, welcher bei uns anfragt und eine Begleitung benötigt, ist die Hauptfrage: Was brauchst Du, um ein Leben so zu führen, wie Du es willst? Gibt es eine unserer Wohn- oder Arbeits-angebote, die dazu passen, kennen wir einen anderen geeigneteren Ort oder ist es gerade für Dich notwendig, etwas Neues zu entwickeln? Zum Glück ist jeder Mensch neu und anders und fordert uns heraus, immer wieder neue Formen und Wege zu finden.

Für den Leitungskreis
Erika Schär

Der zweite Stock wird gemauert

Die Zimmermänner bauen das Dach

Ein Studio im Dachgeschoss

Bruggabend mit dem beliebten Pizzaessen im Garten

Der Einzelne im Ganzen

Jahresbericht Brugg

In einer Gemeinschaft treffen die unterschiedlichsten Persönlichkeiten aufeinander. Ist es dennoch möglich, ein Ganzes, eine Gemeinschaft zu erleben? Ein Ganzes, das von den Einzelnen geprägt ist, farbig wird und sich zu etwas entwickelt, das vorher nicht da war? Etwas, das für jeden Neuland bedeutet?

In unserer Brugg-Gemeinschaft zeigt sich ebendieser Prozess immer wieder in unseren gemeinsamen Abenden. Es kommen sehr verschiedene Menschen zusammen: Der eine berichtet wunderbar ausführlich und unterhaltsam, der andere ist eher ein stiller Zuhörer, sagt dann aber im richtigen Augenblick einen prägnanten Satz. Jemand beglückt uns mit einem selbstgekochten Menü oder es wird emsig an der neuen Decke für den Gemeinschaftsraum gestrickt.
So liesse sich diese Beschreibung endlos fortsetzten: Lachen, Musik, Kochen, Abschied, Interesse, Jugendlichkeit, Zurückgezogenheit, Gesprächsfreude, ein kleiner Hund, ein Lächeln, der Küchenchef, Treue, Liebe zur Natur, Freude an Spaziergängen…
All das und vieles mehr bringen die Bewohner*innen vom Betreuten Wohnen Brugg mit in unsere Gemeinschaft. Manchmal gibt es dann einen Moment, in dem das zusammenfliessen kann und etwas Neues entsteht, das ohne den Einzelnen so nicht entstanden wäre: Eine gemeinsame Erkenntnis in einem Gespräch, eine Idee für einen kulturellen Teil, etwas Humorvolles…Das sind besondere Augenblicke. Ein Geschenk.
Das letzte Jahr war eine Herausforderung für uns alle. Im Rahmen dessen, was uns möglich war, haben wir versucht, das Beste daraus zu machen. Die beschriebenen Abende mussten an die entsprechenden Massnahmen angepasst werden.

Wie für viele andere Menschen hatte diese Zeit auch für unsere Bewohner*innen die Gefahr der Vereinsamung. Dem haben wir versucht entgegenzuwirken besonders mit der Bezugspersonen- arbeit. Diese Arbeit ist noch wichtiger geworden, um sich zu begegnen, den Haushalt zu bewältigen, Tagesstrukturen zu besprechen, Schritt für Schritt mit dem Lockdown fertig zu werden oder einfach einen Spaziergang gemeinsam zu machen.

Wir begleiten derzeit 14 Bewohner*innen. Auch die gemeinsamen Abende sind ein Ort des Miteinander, sei es auch nur dafür, einfach mal zu lachen und den Augenblick zu geniessen.
So blicken wir auf eine ausserordentliche Zeit zurück, die uns die Aufgabe gestellt hat, die zwischenmenschliche Begegnung im Kleinen zu pflegen und die zu gehenden Wege mutig in Angriff zu nehmen.

Für das Betreute Wohnen Brugg
Veronika Freisler

Schlitteltag in Engelberg

Wanderung zum Moorsee Étang de la Gruère

Spielerische Verwandlung

Jahresbericht Herzental

Die Herzental-Gemeinschaft hat viel erlebt in diesem besonderen Jahr 2020. Nachdem das Herzental mehrere Jahre nur von Frauen bewohnt worden war, zogen Anfang des Jahres zwei Männer in das Haus. Wir freuen uns, dass einer der beiden Männer nach einem bewegten Jahr im letzten Monat in eine selbständigere Wohnform umziehen konnte und gleich danach wieder ein junger Mann bei uns einzog.
Umgang und Haltung mit dem Thema Corona ist sehr unterschiedlich in der Wohngemeinschaft. Wenn die eine Bewohnerin das Bedürfnis hat ausführlich darüber zu sprechen und viel zu erzählen, so ist es genau das, was das andere Wohngruppen- Mitglied ganz und gar nicht ertragen kann. Als Mitarbeitende suchen wir immer wieder Zwischenwege, um allen gerecht zu werden. Das Frühjahr war geprägt durch das „Home-Office“. Wir haben später gefrühstückt, es wurde zu Hause gearbeitet, es wurde neues ausprobiert, man hat sich unterstützt. Wir sind näher zusammengerückt und im Grossen und Ganzen wurde dieses Frühjahr als eine entspannte, friedliche und schöne

Zeit erlebt. Ein schwerer und für die Bewohnenden kaum nachvollziehbarer Schlag war, dass Besuche nicht mehr möglich waren, wer Risikopatient ist nicht mehr einkaufen gehen durfte und die Fastnacht abgesagt wurde. Geburtstage und Weihnachten haben wir im kleinen Rahmen gefeiert. Dieses Frühjahr 2021 haben wir dafür Fasnacht im Hause gefeiert.
In welches Wesen, welche Gestalt, Person oder Rolle möchte ich mich verwandeln? Was möchte ich ausprobieren und spielen, hinter welcher Maske mich verstecken? Die Freude an der spielerischen Verwandlung begann lange vor dem Datum der Fasnachtsfeier.

Es wurden ausgefallene Kleidungsstücke gesucht und genäht und Accessoires gebastelt. Grosses Staunen und Wundern dann an dem kleinen Fest: woher kommt dieser Cowboy und wer könnte diese garstige Hexe sein? Ein Clown verzauberte die Stimmung mit Leichtigkeit, Humor und Musik. Feines Essen und fröhliche Spiele rundeten den Abend ab.
Die Stimmung im Haus ist so wechselhaft wie die Menschen, die hier leben. Auf dem tragenden,

schützenden Boden der Begleitung tritt immer wieder ein anderes Mitglied der Gemeinschaft in den Vordergrund und leuchtet auf, bereichert die anderen mit seiner besonderen Gabe oder mit seinen speziellen Bedürfnissen.
Neben fröhlichen Abend-Spielrunden gibt es auch ruhige Momente und ernste Gespräche. Besondere Freude bereiten immer wieder die Aktivitäten, die wir gemeinsam mit dem Betreuten Wohnen Brugg machen. Zum Beispiel der Waldspaziergang mit Land-Art: mit Naturmaterialien die herumliegen zum Künstler werden und etwas besonders schön gestalten. Auch die Anforaausflüge und das Gutzli-Backen im Dezember bleiben in bester Erinnerung.
Ein Höhepunkt für alle Bewohnenden war die Einweihung der Textil-Werkstatt mit der Aufführung der Theatergruppe „pas de deux“. Wir sind dankbar, dass dies im Oktober noch möglich war.
Die Baustelle für das Haus „Wohnen Herzental“ hat uns das ganze Jahr begleitet. Als die Baugrube ausgehoben wurde, standen wir jäh vor einem riesigen Abgrund. Zum Glück wuchs dann überraschend schnell das Haus daraus hervor.

Voller Freude hat die ganze Gemeinschaft an der Grundsteinlegung teilgenommen. Wir sind gespannt auf das Projekt und freuen uns auf die neuen Nachbarn.

Für das Herzentalteam
Martina Gfeller

Ein weiteres Geheimnis

Jahresbericht Andrena

Mut, Selbstvertrauen, Liebe, Hoffnung, Demut, Freude…

Es gibt viele Wege, sich seinen Ängsten zu stellen. Die tägliche Frage: „Kann ich das?“, „Schaffe ich das auch wirklich?“, kann einen lähmen. Und doch: nur dadurch, dass ich mich täglich wieder neuen Herausforderungen stelle, kann ich mich diesen Unsicherheiten stellen und versuchen, sie zu überwinden.

Menschen, die zu unseren Betrieben kommen und um einen begleiteten Arbeitsplatz anfragen, kennen diese Fragen und sind oft Meister in der Auseinandersetzung mit ihnen.

Bei der Arbeit selbst wiederum kann es gelingen, dass man sich ganz auf die Arbeit konzentriert, in der Küche einen schönen, frischen, farbenfrohen Salat für die Gäste vorbereitet, in der Schreinerei einem kunstvoll hergestellten Stuhl den letzten Schliff gibt, oder im Kräuterwerkstatt-Team Körbe voll duftender Lavendelblüten erntet. Bald merkt man: die Kraft, die man braucht, um sich seinen Ängsten zu stellen, muss man nicht nur in sich allein aufbauen, sondern sie scheint auch aus einer sinnvollen, schönen Arbeit wie hervorzutreten.

Im vergangenen Jahr waren wir alle sehr gefordert, uns dieser Auseinandersetzung vermehrt zu stellen. Immer wieder neue Ausgangslagen und Massnahmen brachten uns in ungewohnte Situationen. „Müssen wir die Tagesstätte vorübergehend schliessen oder finden wir Lösungen, innerhalb der neuen Regeln weiter dranzubleiben?“, war eine Frage, die uns mehrfach bewegt hat. Auch hier war eine stete Kraftquelle die Arbeit, die Aufgabe selbst und auch der Mut zu Neuem. Ein öffentliches Anfora-Fest, im Sinne der letzten Jahre war leider nicht möglich. Stattdessen feierten wir ein schönes, internes Einweihungsfest der neuen Initiative, der Anfora-Schneiderei. Was für eine Kraft strahlt diese neue Schneiderei aus! Schon beim Einrichten und Vorbereiten der neuen Räume hat die Schneiderin mit viel Liebe zum Detail eine wunderbare Arbeitsstimmung angelegt. In wenigen Monaten hat sich nun bereits ein Team von vier begleiteten Mitarbeiterinnen geformt, viele schöne Produkte, wie Augenkissen, Schals oder Pulswärmer sind entstanden und die Nachfrage nach den Produkten ist bereits gross. Wir freuen uns sehr über die neuen Mitarbeiterinnen.

Erinnerung an die Einweihung

Insgesamt 26 begleitete Mitarbeitende arbeiten nun in unseren sechs angeschlossenen Betrieben.

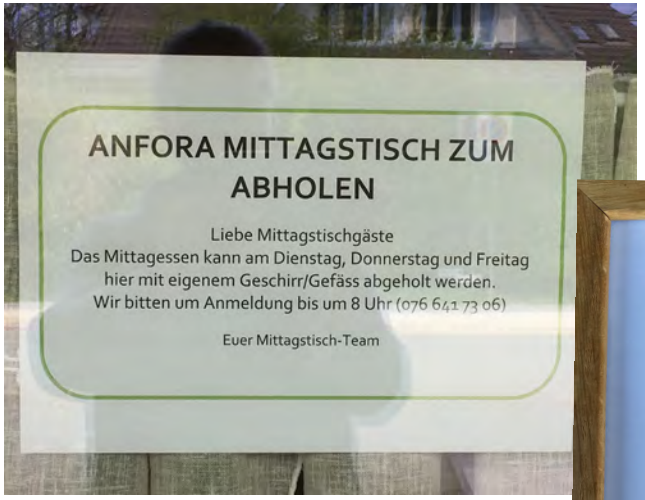
Immer wieder hatten wir im vergangenen Jahr diese Momente des Staunens, was in dieser schwierigen Situation durch die Arbeit doch alles möglich war und wieviel Schönes entstanden und gewachsen ist.

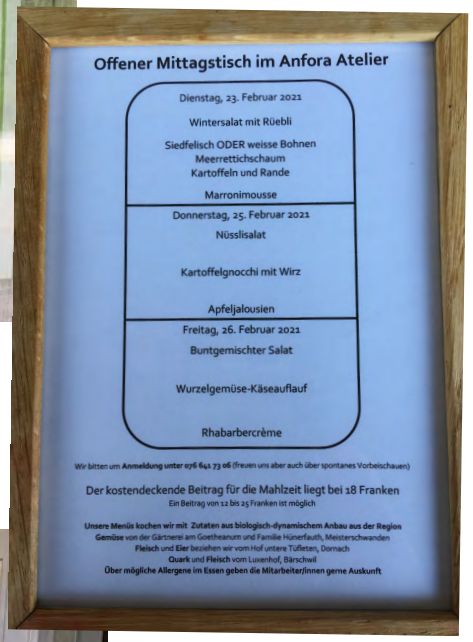
Denn, wie es der Psychiater Walter Dahlhaus, der uns in den vergangenen Jahren durch seine Weiterbildungen und internen Supervisionen immer wieder bereichert hat, in seinem neu erschienenen Buch ausdrückt:

„Darunter liegt aber noch ein weiteres „Geheimnis“. Letztlich ist es vor allem die Fähigkeit der Dankbarkeit, die helfen kann, an der Angst zu wachsen. Dankbarkeit, die sich auf Bereiche bezieht, die ausserhalb der jeweiligen Ängste liegen. Und Dankbarkeit ist lernbar!“

Für das Andrenateam
Rob Bürklin

Anfora Mittagstisch als Take-Away



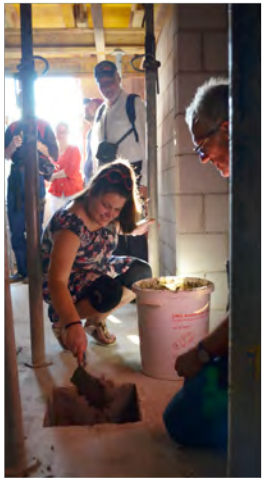


Grundsteinlegung des neuen Wohnangebotes „Wohnen Herzental“

Musikalischer Einklang von Benno mit dem Alphorn

Der Grundstein ist versiegelt und kann nun in die Mitte des Hauses unter den betonierten Boden gelegt werden.

Viele gute Wünsche und schöne Gedichte wurden ausgesprochen und zusammen mit einem Pyrit und einem Kristall in den Grundstein gelegt.



BILANZ 31. Dezember 2020

VEREIN ANFORA , Hügelweg 34, 4143 Dornach

Verein, Sozialtherap.Wohngem.**Herzental** , Betreutes Wohnen **Brugg** , Tagesstätte **Andrena**

AKTIVEN		**31.12.20** CHF		**31.12.19** CHF
Flüssige Mittel				
Kasse		3'618.79		1'498.73
Postguthaben		130'596.69		93'220.89
Bankguthaben		56'761.44		78'070.89
		190'976.92		172'790.51
Forderungen				
Debitoren	49'540.05		30'837.60	
Delkredere	-5'000.00	44'540.05	0.00	30'837.60
Transitorische Aktiven		10'230.00		4'409.05
		54'770.05		35'246.65
Umlaufvermögen		**245'746.97**		**208'037.16**
		245'746.97		208'037.16
PASSIVEN				
Kurz- und mittelfr. Verbindlichkeiten				
Kreditoren		43'607.35		50'808.15
Sonstige Verbindlichkeiten		10'411.75		8'764.25
Transitorische Passiven		36'215.75		4'000.00
		90'234.85		63'572.40
Langfr. Verbindlichkeiten				
Fonds Begleitetes Wohnen		32'000.00		32'000.00
		32'000.00		32'000.00
Fremdkapital		**122'234.85**		**95'572.40**
Schwankungsfonds				
Eigenkapital Betrieb	105'637.16		99'561.92	
Einnahmenüberschuss	9'837.36	115'474.52	6'075.24	105'637.16
Eigenkapital VEREIN	6'827.60		5'667.60	
Einnahmenüberschuss	1'210.00	8'037.60	1'160.00	6'827.60
Eigenkapital		**123'512.12**		**112'464.76**
		245'746.97		208'037.16

VEREIN ANFORA

Dornach, den 15.3.2021

ERFOLGSRECHNUNG für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2020

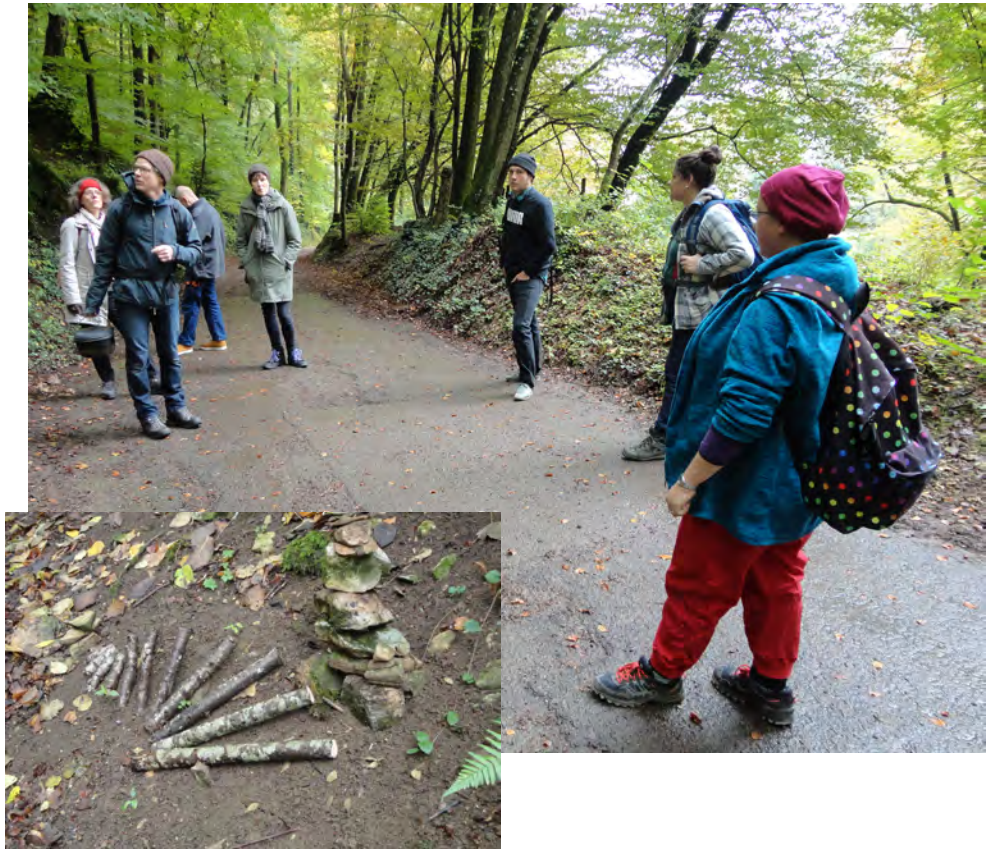
VEREIN ANFORA , Hügelweg 34, 4143 Dornach
Verein, Sozialtherap.Wohngem.**Herzental** , Betreutes Wohnen **Brugg** , Tagesstätte **Andrena**

AUFWAND	**2020** CHF	**2019** CHF
Personalaufwand		
Löhne	497'432.30	569'197.38
Heimleitung, Verwaltung	123'726.80	110'022.68
Ökonomie/Hausdienst	6'206.16	-
Sozialleistungen	88'192.95	98'130.21
Personalnebenaufwand	3'985.15	8'195.95
Honorare Leistungen Dritter	172'750.93	-
	892'294.29	785'546.22
Sachaufwand		
Medizinischer Bedarf	1'463.95	602.87
Lebensmittel	173'578.98	183'309.06
Haushalt	6'202.30	7'459.16
Fahrzeuge	1'878.67	3'041.34
Anschaffungen/Unterhalt	48'778.92	6'207.71
Anlagennutzung	203'189.00	197'978.95
Energie und Wasser	37'797.48	35'200.97
Freizeitgestaltung	8'804.75	12'799.20
Büro und Verwaltungsaufwand	13'559.91	7'265.79
Werkzeug u. Materialaufwand	3'852.25	-
Übriger Sachaufwand	21'712.85	17'773.35
Rückerstattung Abwesenheit	*14'020.00*	
a.o.Aufwand/a.o.Ertrag	-4'788.80	-
Umlage Anfora (Wege z.Qualit.etc.)	35'702.08	43'782.16
	565'752.34	515'420.56
Total AUFWAND	**1'458'046.63**	**1'300'966.78**
ERTRAG		
Erträge aus Pensionen und Betreuung		
Ertrag aus Pensionen	1'408'814.80	1'247'538.90
Abwesenheitstage Minderertrag	-	*-11'250.00*
	1'408'814.80	1'236'288.90
Verrechn. Verpflegung Bewohner	22'771.15	11'250.00
Debitoren Verluste	-	-
übriger Ertrag / a.o.Ertrag	33'998.04	59'503.12
Spenden	2'300.00	-
Mitgliederbeiträge Verein	1'210.00	1'160.00
Total ERTRAG	**1'469'093.99**	**1'308'202.02**
Einnahmen-/Ausgaben-überschuss	11'047.36	7'235.24

VEREIN ANFORA

Dornach, den 15.3.2021

Der Vorstand von Anfora
Anke-Marie Jacobs, Benno Otter (Präsident), Esther Gersther,
Christian Pinciuc
von l. nach r.



Die Künstler von den verschiedenen abgebildeten Kunstwerken in der Natur

Anfora

Verein für betreutes
Wohnen und Arbeiten

Adresse Hügelweg 34
4143 Dornach

Büro 061 702 02 12

E-Mail mail@anfora.ch

Webseite www.anfora.ch